



**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13**

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen Master
Gastuniversität:	Lappeenranta University of Technology
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Industrial Management/Business
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012/13

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

1. Vorbereitung

Da es sich bei meinem Erasmusaufenthalt um einen Last-minute Studienplatz handelte war die Bewerbung an der finnischen Universität etwas hektisch. Das dortige Studienjahr beginnt schon Ende August und so laufen Ende Mai die Fristen für die Bewerbung auf einen Studienplatz und eine Unterkunft ab. Dank den freundlichen Mitarbeitern (v.a. Virpi Maunuksela) dort, ließen sich die erforderlichen Unterlagen aber noch rechtzeitig abliefern.

Der Bewerbungsprozess für die LUT wird im Wesentlichen online vollzogen, wobei einzelne Unterlagen im Original nach Lappeenranta gesendet werden müssen. Durch die übersichtliche Dokumentation ist der Prozess angenehm unkompliziert.

Bei den erforderlichen Unterlagen für das Erasmus-Programm wird man bei der entsprechenden Infoveranstaltung an der FAU umfassend und ausreichend informiert. Der rechtzeitig vor Beginn des Auslandsaufenthalts dort ausgehändigte ERASMUS Leitfaden fasst alle wesentlichen Schritte gut zusammen.

2. Anreise

In meinem Fall erfolgte die Anreise mit der Lufthansa von Nürnberg nach Helsinki. Vom Flughafen Helsinki Vantaa kommend, empfiehlt sich ein Nahverkehrsbus zum Bahnhof Tikkurila (Fahrzeit ca. ½ h). Von dort fahren mehrmals täglich Fernzüge nach Lappeenranta (Fahrzeit ca. 2h). Fahrpläne und Reiseempfehlungen werden auch vorab mit dem Willkommenspaket der LUT zugesandt.

Lappeenranta hat zwar einen eigenen Flughafen, aber ist nur mit Ryanair über abgelegene deutsche Flughäfen erreichbar.

Zu beachten ist bei allen Reiseplanungen die Zeitverschiebung (+1.00h).

3. Unterkunft

Die Unterkunft in einem LOAS-Apartment ist absolut zu empfehlen. Die Bewerbung dafür ist in den Onlinebewerbungsprozess eingebunden. Für internationale Studierende sind 2-3 Zimmer WGs vorgesehen. Die Küchen sind skandinavisch schlicht, aber praktisch eingerichtet. Zur Grundausstattung der Zimmer gehören Schränke, ein Regal, ein Schreibtisch mit Stuhl und ein Bett mit Matratze. Zudecke und Kopfkissen können in der finnischen Variante des Dänischen Bettenlagers JYSK (Nähe Prisma) günstig erworben werden. Das Geschirr muss gekauft werden, wenn nicht zufällig Mitbewohner schon ausreichend ausgestattet sind.

Zur Ausstattung eines jeden Wohnheims gehörten ein Waschraum mit Trocknern sowie eine Sauna die nach Geschlechtern getrennt i.d.R zweimal wöchentlich besucht werden kann.

Die Gesamtmietkosten inklusive aller Nebenkosten lagen bei ca.250-300 Euro.

4. Studium an der Gastuniversität

Die LUT bietet ein reichhaltiges englischsprachiges Lehrangebot. Der inhaltliche Zuschnitt wirkte im Vergleich zur FAU etwas unstrukturierter. Die Aufbereitung der Inhalte ist dagegen wesentlich interaktiver. Die Dozenten fördern eine aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Daneben sind fast immer auch ein Referat und/oder eine Hausarbeit gefordert, die in Gruppen von 4-5 Studenten erledigt werden müssen. Die inhaltlichen Qualitätsansprüche sind allerdings i.A. gefühlt etwas niedriger als an der FAU.

Ein weiterer Unterschied besteht in der Aufteilung eines Semesters in 2 Perioden. I.d.R. läuft eine Veranstaltung über eine Periode mit einer Prüfung im Anschluss. Pro Semester gibt es daher zwei kurze Prüfungszeiträume.

5. Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung vor Ort wurde im Wesentlichen durch Tutoren übernommen. Deren Kontaktdaten werden rechtzeitig vor Anreise vermittelt. Sie unterstützten die Anmeldung und die Orientierung in den Onlinesystemen, die Anmeldung in der Student Union und stehen natürlich für alle weiteren Fragen zur Verfügung. Bei der Erledigung der bürokratischen Anforderungen an Erasmus Studierende fand man in International Office immer freundliche und kompetente Ansprechpartner.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität

Kostenlose Sprachkurse wurden in den unterschiedlichsten Sprachen angeboten. Bei den Finnischkursen ist die Unterrichtssprache Englisch, bei anderen Sprachkursen (z.B. Russisch) kann die Unterrichtssprache jedoch Finnisch sein. Vor Anmeldung empfiehlt es sich daher, sich diesbezüglich zu informieren.

7. Ausstattung der Gastuniversität

Die Ausstattung der Universität ist durchwegs hochwertig und gepflegt. Den Studenten stehen in der Bibliothek und in weiteren Computerräumen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung. Für schnelle Nutzung zwischendurch sind auch Computerterminals aufgebaut, die keinen Login erfordern. Daneben besteht in der Universität ein ausgezeichneter W-Lan Empfang.

Besonders auffällig an der LUT ist das durchgehend stimmige Design der Räumlichkeiten mit einer deutlich erkennbaren Linie und in den Farben der Universität.

8. Alltag und Freizeit

Lappeenranta hat als Stadt mit immerhin 60.000 Einwohnern wenig klassische Sehenswürdigkeiten, da die meisten Gebäude nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Im Stadtzentrum gibt es ein paar alte Gebäude in Holzbauweise und eine alte Festungsanlage über dem Hafen. Der Hafen selbst strahlt bei gutem Wetter fast südländischen Charme aus. Höchsten Freizeitwert hat jedoch der Saimaasee in der warmen Jahreszeit zum Schwimmen. Etwas länger noch zum Segeln und ganzjährig als idyllisches Panorama für ausgedehnte Spaziergänge.

Die abendliche Ausgehszene beschränkt sich auf eine Bar/Club in Universitäts- bzw Wohnheimsnähe sowie ein paar Clubs im Stadtzentrum. Regelmäßige Studentenpartys finden auch im Basement der Student Union

statt. Häufig werden auch private Feiern in Gemeinschaftsräumen oder Wohnungen veranstaltet.

Für einen Franken, der Bratwurst, Spargel und Schäuferle als kulinarisches Kulturgut begreift, schien die Region Südkarelien erstaunlich arm an Spezialitäten. Weit verbreitet ist der karjalanpiirakat ein Art Pastete die aus einem mit Roggenteig ummantelten Reisbrei besteht und als Grundlage für verschiedenste Beläge dient. Ansonsten sind Beeren in jeder Verarbeitungsform weiter verbreitet als bei uns.

Bargeld lässt sich an den Otto-Geldautomaten mit den entsprechenden Kreditkarten (z.B. DKB) kostenlos abheben, auch wenn in Finnland der bargeldlose Zahlungsverkehr schon viel weiter verbreitet ist als bei uns. So werden abends im Club die Getränke meist mit Kreditkarte bezahlt.

Mobilfunk ist in Finnland deutlich günstiger. So lassen sich an jedem Kiosk Prepaid-Karten kaufen, die fast den vollen Preis als Guthaben aufgeladen haben. Telefonate und SMS innerhalb Finnlands waren ebenfalls deutlich günstiger als hierzulande gewohnt.

Bzgl. Arbeitsstellen wurden keine Informationen eingeholt, andere ausländische Studierende berichteten jedoch, dass die wenigen für Nicht-Muttersprachler geeigneten Studentenjobs heiß begehrt wären.

9. Fazit

Beste Erfahrungen waren Momente in denen man das Lebensgefühl der Einheimischen zu verstehen glaubte. Bei einem Segeltörn in einer Spätsommernacht mit ein paar Freunden, auf zwei ältere Ehepaare zu treffen. Gemeinsam Würstchen zu grillen und Bier und Wein zu trinken. Die Männer interessiert, aber kaum des Englischen mächtig, die Frauen übersetzend und mit zunehmender Anheiterung immer lebhafter Land und Leute erklärend. Eine der Frauen hat eben noch bedauert, dass ihre Landsleute Alkohol bräuchten um aufzutauen - und sich und ihre Mitreisenden dabei scheinbar ausgenommen - als sie von der Bank fällt. Später bleibt ihr Ehemann seelenruhig sitzen als sie sich schwankenden Schrittes aufmacht zurück zum Boot zu gehen.

Oder im Herbst mit dicken, nackten finnischen Männern in der Sauna zu sitzen und sich dann in dem kalten und dunklen Saimaasee abzukühlen.

Oder zu Winterbeginn mit ein paar Freunden in einer kleinen Hütte in Lappland zu sein. Die endlose Weite der fast menschenleeren, schneebedeckten finnischen Taiga, mit ihren krüppeligen Zwergbäumen und den besonderen Licht zu erfahren. Und später mit Freunden vor dem offenen Kamin in der Blockhütte zu sitzen, eine Tasse Tee zu trinken und sich gegenseitig Geschichten zu erzählen.

Die schlechteste Erfahrung, war der finnische Winter im Alltag. Die kurzen Tage, die an einem vorbeiziehen. Die Eiseskälte die einen jeden Gang vor die Türe erschweren. Und schließlich die Schneemassen die einem zusammen mit einem eisigen Wind das gewohnte Radfahren vergällen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Lappeenranta University of Technology

www.lut.fi

Contact information

incomingexchange@lut.fi

Ms. Virpi Maunuksela
International Coordinator
tel. +358 40 738 1315
e-mail: virpi.maunuksela@lut.fi

Unterkunft

www.loas.fi

Bahnverkehr

www.vr.fi